

meinden und stellt sicher, dass annahmefähige und vollzugstaugliche Angebote abgegeben werden.“

Öffentliche Nutzer und Grundstückseigentümer können sich nicht nur allein zur

Vertragsbeurkundung, sondern auch zur Erläuterung der neuen Rechtslage vertrauensvoll an einen Notar wenden.

(Notarkammer Brandenburg)

Prof.-Dr.-Helmert-Straße in Potsdam eingeweiht

Mit einer feierlichen Namensgebung wurde am 6. November 2001 die neu errichtete Straße am Universitätsgelände in Potsdam-Babelsberg nach Friedrich Robert Helmert (1843 - 1917) benannt. Damit wird ein verdienstvoller Geodät geehrt, der um die Jahrhundertwende Potsdams Weltruf als Zentrum der Erdvermessung begründete.

Helmert war seit 1886 Direktor des Preussischen Geodätischen Instituts in Berlin und Leiter des Zentralbüros der Internationalen Erdmessung. Zeitgleich wurde ihm eine ordentliche Professur für höhere Geodäsie an der Berliner Universität übertragen. Im Jahre 1892 konnte das Geodätische Institut unter Helmerts Leitung seine Arbeit in den neuen Institutsgebäuden auf dem Potsdamer Telegrafenberg aufnehmen. Das Gebäude des Geodätischen Instituts wird heute vom GeoForschungszentrum Potsdam genutzt. Die Benennung der Straße geht auf einen Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden des GeoForschungszentrums, Prof. Rolf Emmermann, zurück.

Die Namensgebung hat der Deutsche Verein für Vermessungswesen zum Anlass genommen, gemeinsam mit der Stadt Potsdam, dem GeoForschungszentrum und der TU Berlin eine feierliche Würdigung der historischen Verdienste Helmerts vorzunehmen. Der Einladung zu abendlicher Stunde sind viele interessierte Gäste aus dem Brandenburger und Berliner Vermes-

sungswesen gefolgt. In seiner Eröffnungsansprache hob der Bürgermeister der Stadt Potsdam, Herr Jann Jakobs, die erfolgreiche Tradition der Landeshauptstadt als Wissenschaftsstandort heraus. Diese Tradition erlebt heute eine neue Blüte; mehr als 20 wissenschaftliche Einrichtungen sind in Potsdam und im Umland tätig. Die Straßenbenennungen nach berühmten Forschern sollen auch im Stadtbild den Charakter Potsdams als Wissenschaftsstadt ausdrücken und die Tradition lebendig erhalten.

Prof. Emmermann spannte in seiner Ansprache den Bogen von den Anfängen des Geodätischen Instituts auf dem Telegrafenberg bis hin zu den aktuellen geophysikalischen Forschungen, die heute mittels Satellitentechnik einen tiefen Einblick in die Struktur und den Aufbau der Erde vermitteln.

Die Würdigung der theoretischen und praktischen Arbeiten Helmerts zur Bestimmung von Form und Größe der Erde erfolgte durch Prof. Dr. Dieter Jelgmann, Direktor des Instituts für Geodäsie und Geoinformationstechnik an der TU Berlin. Im Anschluss enthüllten die Redner gemeinsam unter großem Beifall der Anwesenden das neue Straßennamensschild.

(Winfried Schmidt, Fachbereichsleiter
Kataster und Vermessung der
Stadt Potsdam)